

STECKALASWALD

Dezember 2012



Schwarzenbrucker SPD trauert um Gertraud Fuchs

Flüsterleise durch Ochenbruck

Christian Nürnberger kandidiert für den Bundestag



47. Jahrgang Heft 88



Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

Allen unseren Kunden wünschen wir ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie alles Gute für das neue Jahr.

Kundendienstbüro
Stephanie Bauer
Versicherungsfachfrau (BWW)
Telefon 09128 9118540
Telefax 09128 9118541
Stephanie.Bauer@HUKvm.de
Hauptstraße 17, 90537 Feucht

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do., Fr. 9.00–13.00 Uhr
Mo. u. Do. 16.00–18.00 Uhr
und nach Vereinbarung



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

INHALTSVERZEICHNIS

Das können Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in der aktuellen STECKALAS-WALD-Ausgabe lesen.

Aus der Politik

- Christian Ude: Für ein sozialeres und gerechteres Bayern (S. 6)
- Christian Nürnberger: Warum ich für den Bundestag kandidiere (S. 10)
- Kreistags-SPD begrüßt Einführung der Ehrenamtskarte (S. 12)
- Teure Energiewende? (S. 14)

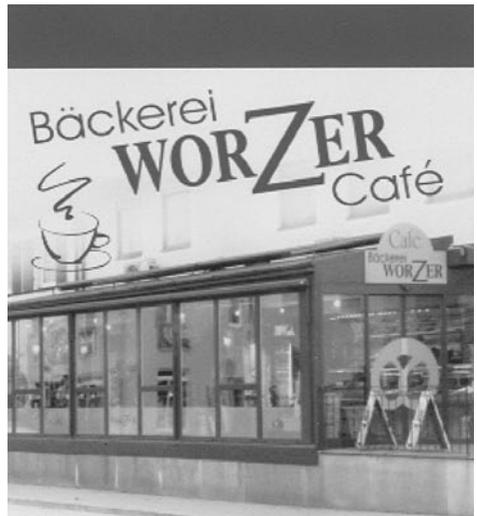
Aus der Gemeinde

- Gefahren und Risiken beim Spaziergang im World Wide Web (S.16)
- Neue Weg bei der Schulkinderbetreuung am Buß- und Betttag (S.16)
- Gleichstellung – bei uns kein Thema? (S. 19)
- Volksbegehren gegen Studiengebühren (S. 21)
- Runder Tisch „aufsuchende Jugendarbeit“ (S. 22)

Aus dem SPD-Ortsverein

- SPD trauert um Gertraud Fuchs (S. 5)
- Kommende SPD-Veranstaltungen (S. 25)
- Zu unseren Mitgliedern (S. 26)

Blick über den Zaun, Impressum (Seite 28 -30)



**Ob Frühstück
oder unsere bekannten
Kuchen und Torten –
ein Besuch bei uns
ist zu jeder Tageszeit
ein Genuss.**

- Frühstück schon ab 2,95€
- Täglich frische Kuchen und Gebäcke
- Ständig wechselnde Angebote
- Unser Holzofenbrot mit reinem Natursauerteig aus Mehlen von fränkischen Mühlen und ausgesuchtem Holz aus der Region

Wir sind täglich für Sie da:
Von Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr,
am Samstag von 6.30 bis 17 Uhr und
sonntags von 7.30 bis 17 Uhr

**Auf Ihren Besuch freuen wir uns
Ihre Bäckerei Worzer**

Genießen Sie unsere
Kaffeesspezialitäten im Wintergarten
oder auf unserer Terrasse.

**90592 Ochenbruck
Regensburger Straße 29
Tel. 09128-3147**



THOMAS BILLHÖFER

Sanitär · Heizung · Flaschnerei

Ochenbrucker Str. 2 · 90592 Schwarzenbruck-Altenthann
Telefon (0 91 83) 75 81 · Telefax (0 91 83) 90 20 34

Gas- und Wasserinstallation · Holz-, Öl-, Gasheizungen · Solaranlagen
Kundendienst · Dachrinnen u. Blechbearbeitung · Trapezbleche · Eisenwaren

Schreinerei

Kurt Lengenfelder

**„Jedes Stück
ein Meisterstück“**

Meisterbetrieb der Schreinerinnung

- Individuelle Maßanfertigungen von Möbeln und Innenausbauten
- Fenster aus Holz, Holz-Alu und Kunststoff
- Zimmertüren
- Haustüren aus Holz, Alu und Kunststoff

Kurt Lengenfelder Schreinermeister

Ochenbrucker Straße 1 · 90592 Schwarzenbruck/Altenthann

Telefon: 09183 / 3101 · Fax: 09183 / 903935 · kurt.lengenfelder@gmx.de

RESTAURANT



SCHWARZACHSTUBEN

Deutsche, griechische und italienische Spezialitäten
Nebenräume (bis 150 Personen) 4 Bundeskegelbahnen
Dienstag Ruhetag

Fam. Orfanidis

Siedlerstraße 2
90592 Schwarzenbruck
Tel. 091 28 / 123 60 oder 138 58
Fax 091 28 / 727353

Mo. – Fr. von 11.00 – 14.30 Uhr
und 17.00 – 23.00 Uhr
Sa./So. durchgehend geöffnet
www.schwarzachstuben.de

SPD Schwarzenbruck trauert um Gertraud Fuchs



Am 23. November verstarb Gertraud Fuchs. Sie hat viele Jahrzehnte die Politik in Schwarzenbruck mitgestaltet.

So gehörte Gertraud Fuchs jahrelang dem Ortsvereinsvorstand als stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende und als Beisitzerin an. Sie hat durch ihren Frauenstammtisch die Frauen mit der Politik bekanntgemacht und Frauen in der Politik selbstbewusster werden lassen. So war sie Mitgründerin der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) in Schwarzenbruck.

Von 1978 bis 1996 war Gertraud Fuchs im Gemeinderat Schwarzenbruck aktiv und hat sich dort besonders für Familienbelange wie Verbesserung der Kindergartensituation, Einrichtung eines Kinderhortes, u.a. und für unsere Umwelt eingesetzt. Nach einer Pause von sechs Jahren wurde sie bei den Kommunalwahlen 2002 von Platz 19 auf Platz 3 der SPD-

Liste vorgewählt und war weitere sechs Jahre im Gemeinderat tätig.

Selbstverständlich war es für sie, dem Ortsverein bei seinen Aktivitäten wie dem Plärrerfest zu helfen und unser Informationsmaterial an die Bürgerinnen und Bürger zu verteilen. Überörtlich engagierte sie sich als Delegierte und im Vorstand des SPD-Unterbezirks Nürnberger Land.

Von 1996 bis 2009 leitete Gertraud Fuchs den Altenclub der AWO Schwarzenbruck und war lange Jahre die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Schwarzenbruck. Beim TSV Ochsenbruck hat sie eine Vielzahl von Kindern und Erwachsenen in ihren Gymnastikstunden sportliche Fitness beigebracht.

Die SPD Schwarzenbruck wird Gertraud Fuchs in dankbarer Erinnerung behalten.

*Werner Ecker
Ortsvereinsvorsitzender*

CHRISTIAN UDE

Für ein sozialeres und gerechteres Bayern



Der Münchner Oberbürgermeister Christian Ude wurde von der Bayern-SPD in Nürnberg zum Spitzenkandidaten der Landtagswahl 2013 gewählt. Der STECKALASWALD bringt einige zentrale Aussagen seiner Nominierungsrede.

Das Ziel der Bayern-SPD

Dieses Bayern, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ist nicht das Eigentum einer Partei. Jeder in Bayern soll sagen können: Das ist auch mein Land. Das sagen auch wir, die bayerischen Sozialdemokraten: Bayern ist auch unser Land. Wir wollen kein anderes Bayern, aber wir wollen unser Bayern

- sozialer
- gerechter
- demokratischer
- ökologischer
- und kommunalfreundlicher!

Bayern und die CSU

Wir unterschätzen die CSU keineswegs. Wir wissen, wie viel Macht, Geld und Einfluss sie hat. Der gesamte Staatsapparat ist ihre Klaviatur, auf der sie nach Belieben herumspielen kann. Aber sie hat nicht nur unbestreitbare Leistungen erbracht, sondern sich auch haarsträubende Fehler geleistet, Affären und Skandale und serienmäßig Machtmissbrauch. Sie hat schwere Versäumnisse begangen und in den letzten Jahren die Orientierung verloren. Die Kehrtwende ist zu ihrer typischen Fortbewegungsart geworden.

- Die **Familienkompetenz** der CSU ist mit dem sündteuren Betreuungsgeld und seinen Fehlanreizen verspielt worden,
- die **Schulkompetenz** war schon wegen fehlender Ganztagsangebote angeschlagen und ging beim G8-Murks vollends zu Bruch,
- die **Energiekompetenz** wurde durch jahrzehntelanges Festhalten am unverantwortlichen Atomkurs verspielt,
- die **unternehmerische Kompetenz** wurde mit dem Bayernwerk verscherbelt,
- die **Umweltkompetenz** wurde durch den sturen Kampf für die Kanalisierung der fließenden **Donau** in Niederbayern widerlegt,
- die **Wohnungskompetenz** wird mit der staatlichen Wohnungsgesellschaft GBW AG in den kommenden Monaten unter den Hammer kommen,
- die **Verkehrskompetenz** wurde mit dem Transrapid an die Wand gefahren und
- die **Finanzkompetenz** wurde im Tresorraum der Landesbank zur letzten Ruhe gebettet!



Wir können es besser

Wir können immer öfter feststellen, dass Sozialdemokraten im Landtag, aber auch im Bund und in den Kommunen die besseren Konzepte haben und rechtzeitig vor Fehlentwicklungen gewarnt haben.

- Die SPD verlangte jahrzehntelang die staatliche Förderung von **Kinderkrippen** doch die CSU sah das als „sozialistisches Teufelszeug“ an und versäumte wertvolle Jahre, so dass wir heute noch unter Defiziten leiden.
- Die SPD kämpfte im Bayerischen Landtag in der gesamten Amtszeit von Franz Maget an der Spitze der Landtagsfraktion für die **Ganztagschule**, startete schon 2001 die Kampagne „auf Dauer schlauer“ und doch blieb die Politik der CSU „auf Dauer dümmmer“.

- Die SPD forderte mit einer großartigen Rede von Hans-Jochen Vogel im Deutschen Bundestag unmittelbar nach der nuklearen Katastrophe von Tschernobyl den **Ausstieg aus der Kernenergie** – doch die CSU blieb noch ein Vierteljahrhundert auf Atomkurs und Markus Söder tönte noch im Januar 2011 „Atomkraftwerke in Bayern sind erstens sicher und zweitens unverzichtbar“.
- Rot-Grün trat schon 2001 mit einem Parlamentsbeschluss gegen einen **Donauausbau** mit Staustufen ein, aber Horst Seehofer sprach sich noch 2009 dezidiert für den Donauausbau mit einer Staustufe aus und beteuerte, mit ihm werde es „keinen schleichenden Abschied“ von den Ausbauplänen geben.

Da stellt sich doch die Frage: Warum warten, bis die CSU als Letzte ein Einsehen hat und klein beigibt, wenn man auch gleich das bessere Konzept wählen kann? ▶

Schlosserei Buchner GmbH

Wir fertigen für Sie individuell nach ihren Vorstellungen:

Werkstücke aus Stahl oder Edelstahl

- o Zäune und Zaunanlagen
- o Treppen und Treppengeländer
- o Balkone und Balkongeländer
- o Carports
- o Fenstergitter
- o Rosenbögen

Kombinationen mit Glas oder Holz möglich

Neumarkter Straße 9, 90592 Schwarzenbruck-Pfeifferhütte; Tel. 09183 950505
www.schlosserei-buchner.de e-mail: info@schlosserei-buchner.de



Unsere Chancen bei der Landtagswahl 2013 stehen gut

Die BayernSPD tritt geschlossen auf, ist in guter Verfassung, hat eine gute Stimmung, findet eine große und positive Resonanz. Und gleichzeitig verbreitet die Bundespartei seit Klärung der K-Frage eine lange entbehrte Aufbruchsstimmung. Ich freue mich, dass Peer Steinbrück antritt.

Hier in Bayern ist noch nichts in trockenen Tüchern, aber die Chance ist da. Wir müssen sie nutzen. Ich bitte Euch um Zustimmung und um Mithilfe bei diesem bayerischen Projekt!

Minimarkt Schwarzenbruck

Frohe Weihnachten,
ein gutes neues Jahr und ein
herzliches Dankeschön
für die erwiesene Treue
allen unseren Kunden wünscht
das Minimarkt-Team!

**Kostenloser Lieferservice
für Senioren und Bedürftige!**

Tel. 0 91 28 / 9 25 15 36

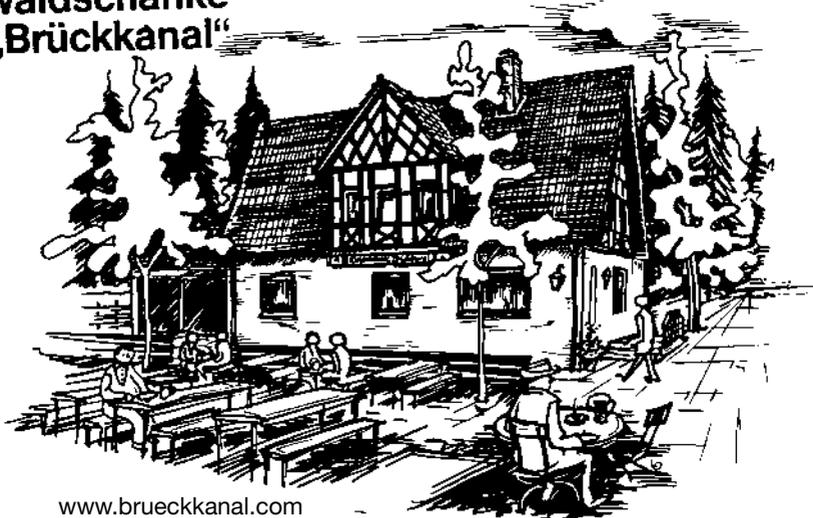
**Hauptstraße 14
90592 Schwarzenbruck
Tel. 0 9128 / 9 25 15 36**



Münchner Leistungsbilanz

- Während der Freistaat die stolzen **Bayernwerke**, die einmal zu den größten Energieunternehmen der Republik zählten, einfach auf Nimmerwiedersehen verscherbelt hat, haben wir Sozialdemokraten in München wie in vielen anderen Kommunen auch, die Werke modernisiert, fit gemacht für den Wettbewerb und in gewinnstarke Unternehmen umgewandelt.
- Während die Staatsregierung überhaupt kein Energieunternehmen mehr hat, konnten wir mit unseren Werken die größten kommunalen **Ausbauoffensiven für erneuerbare Energien** in Deutschland starten.
- Während die gegenwärtige Staatsregierung die **Staatsschulden** erhöhte wie noch keine Vorgängerin, kann ich am Ende dieses Jahres feststellen, dass Münchens Schuldenlast sogar geringer ist als vor meiner jetzt 19-jährigen Amtszeit.
- Während die Landesbank mit ihren Finanzabenteuern **Milliardenverluste** erlitt und den Steuerzahler mit 10 Milliarden belastete, erzielten viele Stadtparkassen die besten Ergebnisse ihrer über 100-jährigen Geschichte.
- Während die Staatsregierung durch eigenes Verschulden jetzt die **Wohnungen der GBW AG** verkaufen muss und nicht bereit ist, die eigenen Mieter durch staatliche Hilfe davor zu bewahren, zum Spielball der Immobilienspekulation zu werden, wurde in München der städtische Wohnungsbesitz in meiner Amtszeit um 50 Prozent aufgestockt.

Waldschänke
„Brückkanal“



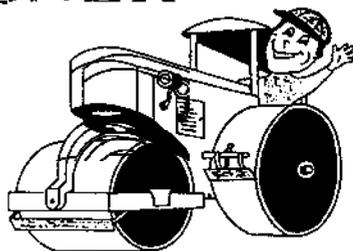
www.brueckkanal.com

ELKE BÖHM – 90592 Schwarzenbruck-Brückkanal
Telefon (0 91 28) 43 26

HERBERT RÖSNER

GmbH & Co. KG

Straßenbau



Ausführung aller Pflasterarbeiten:

- Natursteinpflaster
- Natursteinplatten
- Verbundpflaster

**91177 THALMÄSSING,
Tel. 09173/295, Fax 290**

CHRISTIAN NÜRNBERGER

Warum ich für den Bundestag kandidiere

Christian Nürnberger wurde von der SPD für den Wahlkreis Nürnberger Land – Roth als Kandidat für die kommende Bundestagswahl nominiert. Im STECKALASWALD erläutert er die Gründe für seine Kandidatur.



Meine beiden Kinder träumen davon, eines Tages mit dem Auto gefahrlos um das ganze Mittelmeer herum durch eine Zone des Wohlstands und des Friedens fahren zu können, in der Angehörige aller Kulturen

freundlich miteinander leben und arbeiten. Eine schöne Vision. Aber: Ich muss ja nur die Zeitung aufschlagen, um zu sehen, wie utopisch das ist. Um nur ein paar Beispiele zu nennen:

Heinz Buschkowsky reist gerade mit seinem Buch durch das Land und erzählt, wie sich in seinem Bezirk Berlin-Neukölln trotz vieler Anstrengungen die öffentliche Ordnung auflöst und in öffentliche Unordnung übergeht. Nicht nur bei ihm in Berlin, auch in westlichen Städten verwahrlosen ganze Stadtteile, werden Theater geschlossen, Schwimmbäder dichtgemacht, Orchester abgeschafft, öffentliche Bibliotheken geschlossen. In einer Zeit, da die Zahl der Millionäre und Milliardäre deren Vermögen wächst, verarmt der Staat, verarmt das öffentliche Leben, verkommt die staatliche Infrastruktur.

Vor ein paar Wochen haben wir den Reichtumsbericht der Bundesregierung diskutiert. Den vierten. Darin steht, dass sich die Schere zwischen Arm und Reich weiter öffnet. Das stand allerdings auch schon im dritten Reichtumsbericht. Es stand im zweiten, es stand im ersten, und es wird auch im fünften stehen.

Forscher der Technischen Universität Zürich haben kürzlich eine „Super-Einheit“ aus 147 Konzernen entdeckt, in denen die Fäden der globalen Wirtschaft zusammenlaufen. Diese 147 Konzerne kontrollieren sich gegenseitig und lenken die Weltwirtschaft.

Ein alter italienischer Nobelpreisträger hat vor einiger Zeit gesagt: „Im Laufe meines Lebens hat sich die Zahl der Menschen vervierfacht und ihr Energieverbrauch versechzehnfacht. Nach allen möglichen Formen der Prognose bedeutet das: Ja, es geht zu Ende.“

Ich aber will nicht, dass es zu Ende geht. Denn ich habe Kinder. Ich will nicht, dass 147 Konzerne darüber bestimmen, wie wir hier leben und arbeiten. Ich will, dass das Volk wieder bestimmt, wo's langgeht. Ich will den an die Finanzmärkte verlorenen Primat der Politik zurück erobern.

Europas Regierungschefs müssen auf europäischer und internationaler Ebene der Übermacht des großen Geldes Herr werden. Daran will ich mitwirken.

Aber auch auf lokaler Ebene, in meinem Wahlkreis, können die Bürger selbst den Märkten und Konzernen das Heft aus der Hand nehmen. Dies geht durch eine regionalisierte, ökosoziale Marktwirtschaft auf der Basis von Genossenschaften. Genossenschaften wollen nicht

aus Geld mehr Geld machen, sondern mit Geld Probleme lösen, zum Beispiel: Dorfläden ermöglichen, in denen Produkte aus der Region verkauft werden; eine regionale Energieerzeugung finanzieren, die unabhängig von den großen Konzernen existiert; eine ökologische Landwirtschaft mit Geld und Know-how unterstützen; Nachbarschaftshilfen, Integrations-

projekte, Altenbetreuung, Jugend- und Vereinsarbeit organisieren. Fast jedes politische Problem kann vor Ort schneller, effizienter und billiger gelöst werden als von Berlin oder Brüssel aus. Hier möchte ich gemeinsam mit Bürgermeistern, Gemeinderäten, Kreisräten und Landräten Lösungen entwickeln und realisieren.

Zur Person von Christian Nürnberger:

Die berufliche Laufbahn:

geborener Bauernbub; Studium der Theologie, Philosophie und Pädagogik; Hamburger Journalistenschule Gruner & Jahr (Die Zeit), Reporter bei der Frankfurter Rundschau, Redakteur bei Capital, Textchef bei highTech, seit 1990 freier Autor und Publizist, zahlreiche Bücher (u.a. „Die Machtwirtschaft“; „Kirche, wo bist du?“; „Die Bibel. Was man wirklich wissen muss“

- mit Ehefrau Petra Gerster: „Der Erziehungsnotstand“; „Charakter - worauf es bei Bildung wirklich ankommt“), Veröffentlichungen in der Süddeutschen Zeitung, Radio-Essays, TV-Auftritte. Deutscher Jugendliteraturpreis 2010 für: „Mutige Menschen. Widerstand im Dritten Reich“.

Die politische Laufbahn:

Nie ein Parteiamt, nie ein Mandat innegehabt. Aber: Als Physiklaboranten-Lehrling (1967-1970) in einem mittelständischen Betrieb in Lauf a.d.Peg. (Stemag) frühe Bekanntschaft mit der Schlüsseltechnologie der Mikroelektronik gemacht. Als Bundeswehroffizier gelernt, wie Großorganisationen und Bürokratien funktionieren und wie Generale denken. Als Reporter auf der Startbahn West erlebt, wie aus der Umweltbewegung die Grünen entstanden. Als Redakteur bei Capital und highTech gelernt, wie Manager ticken, und wie die

Technologie Wirtschaft und Gesellschaft verändert. Als Journalist gelernt, wie Medien funktionieren. Als Hausmann und Vater die Probleme von Familien, Schulen, Bildung kennengelernt. Am eigenen Leib erfahren, was es heißt, Beruf und Familie unter einen Hut zu bekommen. Als freier Autor gelernt, sich auf dem Markt durchzusetzen. Als Bauernbub gelernt, wie Landwirtschaft geht und wie Bauern und Winzer denken. Kind armer Leute gewesen. Nie vergessen, wie sich das anfühlt.

MdL Thomas Beyer und die Kreistags-SPD begrüßen die Einführung der Ehrenamtskarte im Landkreis

Dr. Thomas Beyer: „Verdiente Würdigung für den großen Einsatz so vieler Engagierter“



Der heimische Landtagsabgeordnete Thomas Beyer und die SPD-Kreistagsfraktion begrüßen die Einführung der Ehrenamtskarte jetzt auch im Landkreis Nürnberger Land. Anlässlich der Übergabe der ersten Karten

an Ehrenamtliche aus dem Landkreis in der Röthenbacher Stadthalle am Donnerstag, 8. November 2012, sprach der Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion Thomas Beyer von einer „Verdienten Würdigung für den großen Einsatz so vieler engagierter Menschen in unserem Landkreis“.

Beyer, der als Landesvorsitzender der Arbeiterwohlfahrt am Runden Tisch Bürgerschaftliches Engagement der Bayerischen Staatsregierung die Ehrenamtskarte mit auf den Weg gebracht hat, freut sich, dass nunmehr auch ehrenamtlich Aktive aus dem Nürnberger Land mit der Karte eine Anerkennung ihres langjährigen Einsatzes erfahren können.

„Es war richtig, zunächst auszuloten, ob es eine Verbindung der Ehrenamtskarte mit anderen Angeboten im Großraum, wie dem Entdeckerpass der Metropolregion, geben kann. Jetzt ist klar, dass wir damit nicht weiterkommen. Deshalb ist es nun richtig, auch im Nürnberger Land das Angebot der Staatsregierung unter Federführung von Staatssekretär Markus Sackmann aufzugreifen, die Karte zu starten. Die SPD-Kreistagsfraktion sieht damit auch ihren Einsatz für die Karte von Erfolg gekrönt“, so Beyer



■ Kawasaki




1927-2007




Brunner

GSchrödel

GmbH

Rasenmäher Motorsägen Service





Ersatzteillager Werkstatt





Top-Technik im Garten



Besser abschneiden

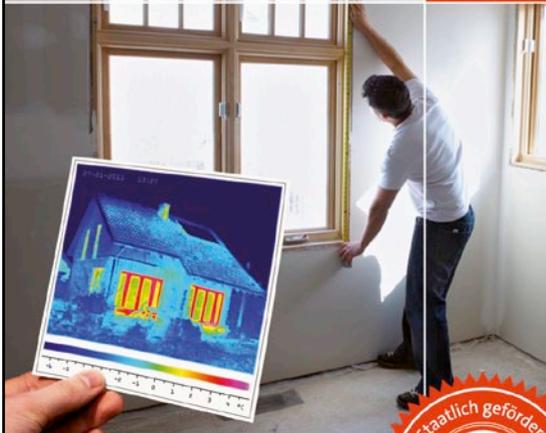


Inspire the Next

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr (Fr. bis 17.00 Uhr)
 Samstag 9.00 - 12.00 Uhr Mittwochnachmittag geschlossen

Bahnstr. 2 a (an der B8) 90592 Schwarzenbruck Tel. (0 91 28) 1 46 00

Unerwarteter Geldsegen für Ihre energetische Modernisierung!



Mit der kostenlosen Wüstenrot-Zuschussberatung erfahren Sie, welche staatlichen Fördergelder Ihnen für Energiesparmaßnahmen wie z.B. eine neue Heizung oder neue Fenster zustehen.

Sprechen Sie jetzt mit uns! Wir sagen Ihnen, wie Sie an Ihr Geld kommen und kümmern uns um alles – von der Recherche der Fördergelder bis hin zu den unterschrittsreifen Anträgen. Auch die Kosten für die Zuschussberatung in Höhe von 130 Euro übernehmen wir für Sie!

Gerne beraten wir Sie auch, wenn es um die Finanzierung Ihres Vorhabens geht.



Ludwig Weiß

Wüstenrot Service-Center

Hauptstraße 1 · 90537 Feucht

Telefon 09128 991900

Mobil 0160 4488770

Telefax 01928 991901

ludwig.weiss@wuestenrot.de

Montag bis Freitag
von 9.00 - 12.30 Uhr
und 15.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag bis 22.00 Uhr

ww wüstenrot

Wüstenrot & Württembergische.
Der Vorsorge-Spezialist.

Harald Franz

M A L E R M E I S T E R

Ausführung sämtlicher Maler-, Tapezier- und Fußbodenverlegearbeiten.
Fassadenanstriche, Sandsteinsanierung.
90592 Ochenbruck-Schwarzenbruck, Wiesenweg 9
Tel. (09128) 29 47, Fax (09128) 1 59 78



TANJA HOLL

Teure Energiewende? ...oder schwarz-gelbe Lobbypolitik?



„Der unverzügliche Wechsel zu Erneuerbaren Energien ist keine Last, sondern die größte greifbare soziale und wirtschaftliche Zukunftschance.“

Dr. Hermann Scheer (1944 – 2010), SPD (MdB), Ehrenpräsident EUROSOLAR e.V.,

Träger des Alternativen Nobelpreises

Gerne wird uns in den letzten Tagen und Wochen von der Politik und den Medien immer wieder gesagt, die Energiewende und die EEG-Umlage allein machen den Strom teurer. Der Ausbau Erneuerbarer Energien müsse auch aus diesem Grund beschränkt werden usw.

Was ist dran an diesen Aussagen?

Die EEG-Umlage könnte sofort um 1,4 Cent gesenkt werden wenn alle Stromverbraucher diese bezahlen müssten. Dank schwarz-gelber Lobbypolitik können jedoch zu viele Stromgroßverbraucher-Betriebe von dieser befreit werden und müssen noch dazu auch kein Netzentgelt (für die Nutzung der Netze) bezahlen. Das ist weder ein Anreiz für diese Großbetriebe Strom zu sparen noch eine gerechte Verteilung der Lasten.

Die Erneuerbaren Energien haben eine kosten-senkende Wirkung auf die Strom-Börsen-Spitzenpreise (sog. Merit-Order-Effekt). Diese eigentlich preissenkende Wirkung kommt jedoch nicht beim Kunden an, sie wird nicht mit der EEG-Umlage gegengerechnet.

Schwarz-Gelb fördert vor allem Offshore-Windparks (also die auf dem Meer). Diese verursachen beim Bau und beim Unterhalt deut-

lich höhere Kosten und Risiken als Windanlagen an Land. Sinnvoller wäre es Anlagen an Land und vor allem auch dezentrale regionale Erneuerbare Energien-Anlagen zu fördern. Dadurch könnten erhebliche Kosten eingespart werden und die Energieversorgung würde nicht mehr nur bei einigen wenigen großen Konzernen liegen, die sich die Risiken z. B. von Offshore-Anlagen vom Verbraucher bezahlen lassen (wurde durch ein schwarz-gelbes Gesetz möglich).

Diese einseitige Kostendiskussion zu Lasten der Erneuerbaren Energien verschleiert die eigentliche Tatsache, dass der Strompreis in den letzten Jahren kontinuierlich durch die fossil-atomaren Energieträger gestiegen ist. Der Ölpreis hat sich seit 2002 etwa verfünffacht, Steinkohle, Heizöl und Gas haben sich von den Kosten seit 2002 verdoppelt, der Uranpreis in den letzten Jahren etwa verzehnfacht. 80 Milliarden Euro werden in Deutschland heute für Energieimporte ausgegeben – Tendenz steigend.

Und: würde man die Subventionen für unser bisheriges atomar-fossiles Energiesystem auf den Strompreis aufrechnen – so würde dieser um 10 Cent/kWh steigen. Die gesamten Subventionen für die „alten“ Energieträger sind achtmal so hoch wie die Fördergelder für die Erneuerbaren Energien. Diese Fakten werden nur allzugerne verschwiegen – zu Gunsten der Energielobby. Gar nicht mit eingerechnet sind die hohen Folgekosten unserer bisherigen fossilen und atomaren Energieträger wie Klima- und Umweltschäden und die extrem hohen Risiken der Atomkraft. Würden alle Subventionen für das fossil-atomare Energiesystem abgeschafft, wären die Erneuerbaren Energien auch ohne das Erneuerbare Energiengesetz (EEG) – also ohne Fördergelder – schon heute wettbewerbsfähig.

Ein rascher Ausbau der Erneuerbaren Energien würde Deutschland bis 2030 eine Ersparnis von

ca. 35 Milliarden Euro bringen – weil somit weniger Rohstoffe wie Öl, Gas oder Uran usw. aus dem Ausland importiert werden müssten. Daran hat die schwarz-gelbe Regierung jedoch kein Interesse.

Eine echte Energiewende sieht auch anders aus. Die schwarz-gelbe Politik geht somit zu Lasten der Verbraucher und der Umwelt. Der Atomausstieg ist für Schwarz-Gelb nur ein „Feigenblatt“. Wer aus dem Atomausstieg – den

Rot-Grün schon im Jahr 2000 beschlossen hat – 2009 aussteigt und erst nach dem öffentlichen Druck nach Fukushima wieder einsteigt – ist sowieso mehr als unglauwbürlich. Wer die dringend notwendige Energiewende dann aber auch noch durch ungerechte und für uns Verbraucher teure Lobbypolitik gefährdet – lässt jede politische Verantwortung gegenüber uns Bürgern vermissen.



Sorgenfrei leben im Alter

in unserem Seniorenheim

„Faberschloß“

Dürrenhembacher Str. 15, 90592 Schwarzenbruck

Tel. 0 91 28 / 92 53 - 0

eMail: awo-heim-faberschloss-1@awo-nuer-land.de
www.awo-nuer-land.de/faberschloss

Auch Kurzzeit- und Verhinderungspflege!

Besuchen Sie uns – wir nehmen uns gerne Zeit für Sie!

AWO Kreisverband Nürnberger Land e. V.

Burgthanner Straße 99, 90559 Burgthann-Mimberg

Tel.: 09183 / 910 – 0, Fax: 09183 / 910 – 142

eMail: kreisverband@awo-nuer-land.de

Christophorus-Apotheke

Apotheker Stefan Roppelt

Für Ihre Gesundheit

Beethovenstr.1 Tel. 09128/13800 Fax 13814

Schwarzenbruck



MANFRED NEUGEBAUER

Schwarzenbruck löst Schulkinderbetreuung am Buß- und Betttag auf neue Art

Nachdem am Buß- und Betttag die Schulen geschlossen haben, stellt sich für viele Berufstätige die Frage, wohin mit dem Nachwuchs. Auf Initiative von SPD-Gemeinderätin Jenny Nyenhuis haben sich die Fraktionen im Schwarzenbrucker Gemeinderat bereit erklärt, selbst für die Schulkinderbetreuung zu sorgen.

So empfingen die mithelfenden Gemeinderäte (von der SPD Jenny Nyenhuis, Ulli Vetter und Manfred Neugebauer) 18 Schulkinder im Jugendraum der Gemeinde. Bürgermeister Bernd Ernstberger informierte sich selbst über die Aktion. Seine mitgebrachten frischen Brezen bereicherten das gemeinsame Frühstück.

Schnell wurden die ersten Spiele ausgepackt, die Kickeranlage war ständig belegt und erste Weihnachtslaternen wurden gebastelt. Technisch interessierte konnten sich die Innereien eines PCs und von Handys anschauen, die SPD-Kassier Matthias Glomm mitgebracht hatte. Natürlich durfte ein kleines Fußballspiel nicht fehlen. Die Schulkinder halfen beim Kochen des Mittagessens mit: Es gab Spaghetti mit To-

matensoße und frischen Salaten. Nachmittags konnte die Kegelbahn benutzt werden. Herr Scholler vom TSV Ochenbruck gab den Kindern erste Einführungen zur Technik. Sein Erfolg: gleich drei Neuner von den jungen Keglern.

Am späten Nachmittag verabschiedeten die Organisatoren etwas müde die letzten Kinder. Alle Fraktionen können sich vorstellen, dieses Betreuungsangebot im nächsten Jahr zu wiederholen.



FRAUKE SCHIMMANG

Gefahren und Risiken beim Spaziergang im World Wide Web

Auf Initiative der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) Schwarzenbruck informierte Herr Kriminalhauptkommissar Bernhardt zu diesem Thema. Die große Zahl an Zuhörern zeigte, dass dies ein brandaktuelles Thema ist. Herrn Bernhardt gelang es in verständlicher und auch unterhaltsamer Weise

klarzustellen, dass Sicherheit im Internet für Kinder eine Frage der Verhaltensprävention ist. Zum Schutz der Kinder und Jugendlichen ist es dringend erforderlich, dass nicht nur Pädagogen und Schulen, sondern vor allem auch die Eltern sich mit diesem Problem auseinandersetzen. Dem Internet entkommen kann

heutzutage niemand mehr. Selbst die Schulen nutzen dieses Medium für Hausaufgaben, Prüfungen und den allgemeine Schulalltag, ohne dass jedoch zugleich eine begleitende Aufklärung über die Risiken der Nutzung passiert. Auch wenn die Schulen verstärkt nicht mehr Vorträge zum Thema Drogen, sondern zur Sicherheit im Internet anfordern, so ist dies laut Herrn Bernhardt immer noch zu wenig. Allerdings ist der Bedarf an Aufklärung und Information so groß, dass die Kriminalpolizei nur mittels Schulung von Multiplikatoren wie Sozialpädagogen, Lehrern und Eltern arbeiten kann.

65 % der Erwachsenen geben zu, dass sie selbst nicht mehr durchblicken. Folge sind Verbote für Kinder, sich die Medien zu erschließen, so dass letztendlich die Kids mit 13,14 Jahren völlig unbedarf in die Welt des Internets hineingelangen, wenn die Verbote nicht mehr durchgehalten werden können. Für Herrn Bernhardt ist daher vorrangigstes Ziel, dass Eltern das Internet als Erziehungsauftrag annehmen.

Das große Problem des World-Wide-Web ist, dass Kinder vom Schreibtisch aus nicht nur Opfer von Straftaten, sondern auch selbst Täter werden können und zwar schneller als man denkt. Den Kindern wird zwar in allen Bereichen von klein auf Selbstschutz beigebracht, aber nicht wie sie sich im Netz ohne Gefahren bewegen können. Da in Deutschland die Strafmündigkeit bereits mit 14 Jahren beginnt, kann dies Folgen bis ins Berufsleben haben, wenn sich in der Strafkategorie bereits vor Schulabschluss Eintragungen begangener Straftaten finden. Auch sind die Angriffe von Straftätern auf Kindern ungleich massiver als auf Erwachsene. Angesichts der 2011 erreichten Vollversorgung mit Internet – 40 % der 6-7 Jährigen und 68 % der 8-9 Jährigen haben Internetzugang – wäre es dringend erforderlich, Kinder möglichst früh, spätestens in der 2./3. Klasse der Grundschule, auch für das Internet zu erziehen. Dies ist jedoch in Bayern kein Teil des Lehrplans, auch wenn es immer mehr enga-

gierte Lehrer gibt, die sich dieses Problems bewusst sind und nicht nur das Internet für den Unterricht nutzen, sondern auch entsprechende Sicherheitsschulung durchführen.

Herr Bernhardt gab für Eltern einige Tipps, wie eine größere Sicherheit für Kinder erreicht werden kann. Von getrennten Benutzerkonten, sicheren Passwörtern, der strikten Einhaltung, dass Kinder keine Administratorrechte erhalten dürfen bis hin zu der für den erfahrenen Kriminalhauptkommissar wichtigsten Regel, immer Ansprechpartner für die Kinder zu sein. Das Kind darf nicht allein gelassen werden, Verbote als Sanktion dafür, wenn doch etwas passiert, sollten vermieden werden. Wichtig ist, dass das Kind weiß, dass es immer kommen kann und die Eltern versuchen werden, gemeinsam mit ihm eine Lösung zu finden. Dies ist auch der einzige wirklich wirksame Schutz der Kinder vor Angriffen von Straftätern.

Kinder kommen im Netz mit wenigen Klicks auf eine unüberschaubare Masse an gefährdenden Seiten aus allen Bereichen wie Pornographie, Drogen, extreme politische Agitation, Gewaltdarstellungen und mehr. Zwei clicks auf google führen direkt auf Hard-core-Porno-Seiten wie Herr Bernhardt erschreckend demonstrierte. Eltern müssen hier sensibel sein und offen für ihre Kinder. Erforderlich ist ein regelmäßiges Interesse für das Tun und Lassen des Nachwuchses, nachfragen, was das Kind macht, was es sich ansieht, wofür es sich interessiert, teilhaben statt verbieten. Das Internet bietet das Know-how für alles ohne dass das Kind die Hemmschwelle überwinden muss, jemanden persönlich zu fragen. Eltern müssen mit ihren Kindern darüber sprechen, nicht nur über die Gefahren, sondern auch über die bereits gefundenen Inhalte, damit diese in richtige Bahnen gelenkt und verarbeitet werden können - ob nun extreme politische Ideologien, Gewaltverherrlichungen oder Seiten frauenfeindlicher Pornografie. Sexuaufklärung zu Hause muss heutzutage das Internet mit einbeziehen.



► Nicht zu unterschätzen ist auch die Vielzahl an Straftaten, die im Netz begangen werden können. Nicht nur durch die Betreiber, sondern auch durch die Kids, die sich entsprechende Inhalte am PC oder über ihr Handy herunterladen und ihren Kumpels zeigen. Im Falle von Sexseiten fällt dies unter den Straftatbestand der Zugänglichmachung pornografischer Schriften an Minderjährige und muss strafrechtlich verfolgt werden. Hierzu gehören zahlreiche weitere Verstöße gegen das Strafgesetzbuch wie Verbreitung jugendgefährdender Inhalte oder Beleidigung und Nötigung durch das sog. Cyber-Mobbing, aber auch Verstöße gegen das Kunsturhebergesetz durch Herunterladen von Musik oder Fotos mit teils auch erheblichen finanziellen Folgen der Rechtsverletzungen. Kinder muss bewusst gemacht werden, dass nicht alles was möglich ist auch erlaubt ist. Bilder, die verwendet werden sollten nicht heruntergeladen, sondern selbst fotografiert werden.

Problematisch sind natürlich auch die diversen Chat-Rooms, in denen Kinder ungeschützt Straftätern ausgesetzt sind. Die Missbrauchsfälle im Internet sind heute mit ein Hauptfeld der kriminalpolizeilichen Arbeit. Kinder sind ständig auch sexuellen Angriffe im Internet ausgesetzt. Im Netz ist lügen einfach, ich kann

werden wer ich will. Kindern muss bewusst sein, dass sie nie wissen können, wem sie ihre Daten preis geben – der 15-jährige Junge, das 12-jährige Mädchen kann in Wirklichkeit ein erwachsener Mann sein. Ein Kind oder Jugendlicher ist einem plötzlichen Angriff desjenigen, der unter einem falschen Profil im Chat eine Vertrauensbeziehung geschaffen hat, wehrlos ausgeliefert und kann der unweigerlich folgenden Erpressung mit den gegebenen Daten nichts entgegen setzen. Wenn Kinder jetzt nicht das Vertrauen in die Eltern haben, dass Hilfe kommt, hat der Täter sein Ziel erreicht. Eltern müssen ihren Kindern nicht die Nutzung des Internets verbieten, sondern ihnen beibringen, dass sie nie persönliche Daten preisgeben dürfen, Angriffe erkennen können und das Selbstbewusstsein haben müssen, Chats abubrechen, wenn sie unter Druck gesetzt werden. Die sicherste Regel ist, mit niemanden zu chatten, den ich nicht kenne.

Herr Bernhardt machte in seinem Vortrag eindringlich bewusst, dass Eltern ihre Kinder begleiten müssen statt zu verbieten oder die Kids allein wursteln zu lassen. Dies gilt sowohl für face-book, Skype etc. als auch für die Nutzung diverser Suchmaschinen wie google u. ä. Die Erwachsenen sind hier in der Pflicht, sich das erforderliche Wissen anzueignen, um ihre Kinder

verantwortungsbewusst begleiten zu können. Herrn Bernhardt sieht dies aber auch als große Chance für Eltern, nicht den Zugang zu den Kindern zu verlieren und sich neue Felder zu erschließen, in denen man gemeinsam Spaß haben kann.



Fahrschule

- Fahrausbildung aller Klassen
- Behinderten-Ausbildung
- ASF, ASP

Rufen Sie an! 0171 - 53 30 422

Centrum 8
92353 Postbauer-Heng
Inh. Matthias OTTO

Burgthanner Str. 61
90559 Burgth.-Mimberg



FRAUKE SCHIMMANG

Gleichstellung – bei uns kein Thema ?



Im letzten Sommer fand die von der AsF organisierte Veranstaltung mit der Gleichstellungsbeauftragten für das Nürnberger Land, Frau Anja Wirkner, statt. Leider war es etwas schockierend und für die

Verantwortlichen, die die Organisation und Planung übernahmen, auch frustrierend, dass sich nur so wenige Interessierte einfanden.

Es stellt sich die Frage, ob demzufolge tatsächlich die Situation der Frau, wie sie sich in dem von Frau Wirkner vorgestellten 1. Gleichstellungsbericht widerspiegelt, keine Aufmerksamkeit verdient ? Können wir davon ausgehen, dass bei uns alles in Ordnung ist ? Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Nürnberger Land kein Problem ? Armut im Alter hier kein Thema ? Gleichstellung in allen Bereichen erreicht ?

Der kompetente und sehr informative Vortrag von Frau Wirkner vermittelte leider ein anderes Bild. Auch im Nürnberger Land ist die Tätigkeit einer Gleichstellungsbeauftragten eine zeitintensive, anstrengende und vor allem notwendige Arbeit in allen Bereichen von Politik und Gesellschaft. Der Vortrag zeigte, dass Frauen auch im 21. Jahrhundert immer noch allein aufgrund der Tatsache, dass sie die Kinder bekommen, benachteiligt sind. Vereinbarkeit von Familie und Beruf - theoretisch ja, in der Praxis jedoch immer auf Kosten von Karriere und Einkommen. Teilzeittätigkeit, damit Haushalt und Kinder versorgt werden können, ist auch bei

uns eine verbreitete Arbeitsform, aber über die zu erlangenden Rentenansprüche darf Frau nicht nachdenken. Die Durchschnittsrente liegt derzeit bei etwas über 700 € im Monat, mithin unter dem Existenzminimum, im Gegensatz zur Rente von Männern, die die 1.000 € im Durchschnitt übersteigt. Die Bereitschaft der Männer, ihren Teil für die Zukunft unseres Landes – unsere Kinder – beizutragen, ist zwar etwas besser geworden. Abgesehen von einigen wenigen bewundernswerten Ausnahmen geht diese aber in der Regel nicht über den notwendigen Beitrag der Biologie hinaus.

Ein Fazit des aktuellen Gleichstellungsberichtes ist, dass dringend neue Arbeitszeitmodelle gefunden und auch von Arbeitgebern ohne Nachteil für die Betroffenen akzeptiert werden müssen. Dass eine dieser nun offiziell empfohlenen Lösungen die 30 Stundenwoche für beide Elternteile ist, war für die Zuhörerinnen aus den Reihen der AsF eine Bestätigung – ist dies doch bereits eine alte Forderung der AsF. Mit neuen Arbeitszeitmodellen ist es aber nicht getan. In erster Linie sind dringend weitreichende strukturelle Veränderungen erforderlich. Unabdingbar ist die alte Forderung nach gleichem Lohn für gleiche Arbeit. Ebenso wichtig ist eine Aufwertung der für eine funktionierende Gesellschaft essentiell notwendigen meist nur sehr geringgeschätzten Arbeitsbereiche Bildung, Erziehung und Dienstleistung auch in finanzieller Hinsicht. Nur wenn Frauen denselben Lohn erzielen können wie Männer ist im Falle der gemeinsamen Entscheidung für Kinder auch eine wirkliche Entscheidung, wer zu Hause bleibt, möglich. Solange Mann in der Regel mehr verdient als seine ebenfalls Vollzeit arbeitende Frau wird immer der Geldbeutel diese Entscheidung zu Lasten der Frau treffen müssen. ▶

▶ Völlig unbeachtet bleiben auch die langfristigen Folgen der familienbedingten Teilzeittätigkeit, diese sind nur wenigen Frauen wirklich bewusst. Zur Verhinderung der Abhängigkeit der Frau von Mann oder Staat – Folge auch der Unterhaltsrechtsreform – muss eine gesellschaftliche Akzeptanz der Teilzeittätigkeit erreicht werden. Die Entscheidung zugunsten von Kindern die Arbeitszeit zu reduzieren darf nicht mehr unweigerlich zu einem Karriereknick führen, der sich selbst bei dem beruflichen Wiedereinstieg auswirkt. Frauen, die ihre Berufstätigkeit unterbrochen haben, können in der Regel nur noch Jobs bekommen, die nicht ihrer eigentlichen Qualifikation entsprechen. Die Folgen dieser Verschwendung von Potential der vielen gut ausgebildeten Frauen für die Gesellschaft können wir uns eigentlich überhaupt nicht leisten.

Der Abend endete mit der gemeinsamen Feststellung, dass sich dringend in den Köpfen aller Männer und Frauen etwas ändern muss. Solange nicht auch die Männer bereit sind, den „Preis“ für unsere Kinder, der nicht nur in Unterhaltsleistungen besteht, zu zahlen, wird Deutschland keine Zukunft haben. Wird sich hier nichts ändern, werden die Geburten weiter zurück gehen, da jede einigermaßen intelligente Frau sich eigentlich gegen Kinder entscheiden müsste. Meine Bewunderung gilt all denjenigen - und hierzu gehören auch ein paar wenige Männer -, die sich dennoch unter Verzicht auf die eigene Selbstverwirklichung für ein Kind entscheiden.

Für die Zukunft erhoffe ich mir etwas mehr Aufmerksamkeit für solche gesellschaftspolitische Themen, die eigentlich nicht nur ein paar Frauen von der AsF, sondern jeden angehen.

wo Behaglichkeit ist, sind wir zuhause

Wir sind gut für die Region:

Unser Ziel ist nicht Gewinnmaximierung, sondern ein Nutzen für die Bürger in Schwarzenbruck.

Wir sind verantwortungsbewusst:

Als kommunaler Partner investieren Sie mit uns in die Lebensqualität und Zukunft vor Ort. Leistung und Verantwortung: Das gibt es nur bei uns!

Ihre Gemeindewerke Schwarzenbruck: Immer da, wo man uns braucht!



Top Leistung - Näher am Kunden

Unter Telefon 09128/ 9914-0 sind wir für Sie da!

Gemeindewerke
Schwarzenbruck GmbH
Unteres Zeidenweg 1
90537 Feucht
www.gw-s.de
info@gw-s.de

gws

Volksbegehren gegen Studiengebühren

Einschreibefrist vom 17. bis 30. Jan. 2013

Bayern ist noch das einzige Bundesland, in dem Studiengebühren für ein Studium an einer Universität erhoben werden. Nun wurde ein Volksbegehren, das diese Gebühren abschaffen will, von den bayerischen Gerichten genehmigt. Seit dieser Zeit wechseln die Partner der bayerischen CSU-FDP-Koalition täglich ihren Standpunkt. War die CSU-Fraktion bisher immer der Meinung, dass die Studiengebühren wichtig sind, überraschte sie ihr Ministerpräsident Seehofer damit, dass er schon immer der Meinung war, die Studiengebühren gehören weg. Auch ein Bruch der Koalition wurde angedroht. Nun sollen die Gebühren erst im nachhinein erhoben werden. Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser diesen Artikel lesen, ist vermutlich schon eine andere CSU-Position aktuell.

Natascha Kohnen, Generalsekretärin der BayernSPD meint dazu: „Wir werden das Volksbegehren unterstützen und die Studiengebühren vom Volk abschaffen lassen. Studiengebühren, in welcher Form auch immer, sind und bleiben unsozial. Wir wollen nicht, dass Studenten aus einkommensschwachen Familien mit Schulden ins Berufsleben starten müssen. Freie Bildung ist und bleibt eine zentrale Position sozialdemokratischer Politik“.

Vom 17. bis 30. Jan. 2013 ist nun die Einschreibefrist in den Rathäusern der bayerischen Gemeinden. Die SPD bittet Sie, unterstützen Sie dieses Volksbegehren und unterschreiben Sie im Rathaus Ihrer Gemeinde.

In Schwarzenbruck gelten folgende Öffnungszeiten:

vormittags:

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr

Samstag, den 26.01.2013 von 10 bis 12 Uhr

Sonntag, den 27.01.2013 von 10 bis 12 Uhr

nachmittags:

Montag von 13 bis 17 Uhr

Dienstag und Mittwoch von 13 bis 16 Uhr

Donnerstag, den 17.01.2013 von 13 bis 18 Uhr

Donnerstag, den 24.01.2013 von 13 bis 20 Uhr

So ökologisch und
gewinnbringend
können Sie Ihr
Geld anlegen!



Pelletheizung: Fördermittel 2012/2013:
Minimum 2.400,- € pro Anlage – ca.
50 % weniger Brennstoffkosten als bei
Öl oder Gas

Solaranlage: Fördermittel 2012/2013:
Minimum 1.500,- €, zusätzlich 500,- €
für Heizungserneuerung

Photovoltaik: Netzeinspeisevergütung
20 Jahre garantiert!



MARKUS HEINRICH

SOLARANLAGEN · HEIZUNG UND SANITÄR

Faberstr. 16 · 90592 Schwarzenbruck
Tel. 0 91 83 / 73 85 · Fax 0 91 83 / 90 23 99
info@heinrich-solar.de · www.heinrich-solar.de

JENNY NYENHUIS

Runder Tisch „aufsuchende Jugendarbeit“



Zum zweiten Mal tagte in diesem Jahr der runde Tisch zur „aufsuchenden Jugendarbeit“. Am 2. November 2012 trafen sich im Sitzungssaal des Schwarzenbrucker Rathauses Mitarbeiter der Jugendzentren, vom Landratsamt

Lauf „Familie und Jugend“, Vertreter der Kirchen, der Rummelsberger Anstalten, der Feuchter Polizei, sowie Bürgermeister Bernd Ernstberger und Gemeinderäte/Innen zum Erfahrungsaustausch.

Diskutiert wurde über das bisher erreichte bei der Prävention zum Alkohol- und Drogenmissbrauch bei Kindern und Jugendlichen. Einvernehmlich war die Meinung der Teilnehmer, dass die bisherigen Aktionen dazu gut und effektiv waren. Wohl ein Thema im Landkreis Nürnberger Land ist die Droge Crystal, berichteten die Vertreter der PI Feucht. Meist im privaten Bereich über Freunde wird die Droge bei uns vertrieben. Für einen 36-stündigen Rausch werden nur 0,2 Gramm Crystal benötigt. Ein Gramm kostet ca. 100 bis 120 Euro.

Chrysal Meth gilt als eine der aggressivsten Drogen auf dem Markt und macht nach kürzester Zeit süchtig. Die Droge wirkt aufputschend und enthemmend und hält 70 Stunden wach. Die körperliche Wirkung ist gravierend; die Körpertemperatur steigt an, Schmerzemp-

finden und das Schlafbedürfnis werden unterdrückt, kalte Hände und Füße, starker Bewegungs- und Rededrang u.v.m. Körperliche Langzeitwirkungen sind u.a. starker Gewichtsverlust, Hirnschädigungen, chronische Hautentzündungen, Schädigung der Zähne, Magenkrankungen, Schwächung des Immunsystems. Insgesamt gilt die Droge als lebensgefährlich. Weitere Infos unter: <http://www.mindzone.info/drogen/crystal/>

Die Streetworker berichteten über den steigenden Konsum von „Legal Highs“. Der Name vermittelt den Eindruck, dass es sich um legale Rauschmittel handelt. Dabei ist die rechtliche Situation momentan sehr unübersichtlich, da viele Legal-High-Wirkstoffe noch nicht dem BtMG (Betäubungsmittelgesetz) unterstellt sind. Angeboten werden Legal-Highs hauptsächlich im Internet. Durch den kaum kontrollierbaren und unübersichtlichen Online-Handel sind die Produkte relativ leicht verfügbar und verbreiten sich rasend schnell. Weitere Infos unter: <http://www.mindzone.info/drogen/legal-highs/>

Der nächste „runde Tisch“ ist im Frühjahr 2013 geplant. Bis dahin soll vermehrt in der Presse über Drogen- und Alkoholkonsum mit seinen Folgen berichtet werden. Ein neuer Flyer und Plakate sollen bei Vereinsfesten, Kirchweihen, Tankstellen etc. verteilt werden, um das Thema Alkohol- und Drogenmissbrauch weiter zu sensibilisieren.

Kontaktadressen von Beratungsstellen in Ihrer Nähe finden Sie über die Adress-Datenbank der Koordinierungsstelle der Bayerischen Suchthilfe (KBS) unter folgendem Link: <http://www.kbs-bayern.de/einrichtungen/>

BLUMIGES & CO.

ANSPRUCHSVOLLE FLORISTIK UND DEKORATIONEN



HOCHZEITSFLORISTIK · BLUMIGE GESCHENKIDEEN · DEKORATIONEN (FÜR JEDEN ANLASS)
RAUMBEGRÜNUNGEN · TRAUERFLORISTIK · GRABPFLEGE · UND VIELES MEHR

FLURSTRASSE 2 (ECKE HAUPTSTRASSE) · 90592 SCHWARZENBRUCK
TEL. 0 91 28 - 91 13 10 · FAX 0 91 28 - 91 13 09

MO - FR 8.00 - 13.00 UHR UND 14.00 - 18.00 UHR · SA 8.00 - 13.00 UHR

Heinrich Ameis

Sanitär – Heizung
Solar – Kundendienst



Johann-Degelmann-Str. 11
90592 Schwarzenbruck
Tel. 09128/70 70 0 • Fax 70 70 15
E-Mail: h.ameis@t-online.de

Testen Sie jetzt unser Bio-Wein-Abo

Wein-Geniesserkiste

monatlich 6 Flaschen feinen Biowein
frei Haus für günstige 39,-€



VINO THEK
IM EICHENWEG
ÖKOWEINE

Eichenweg 4
Telefon 09183-7800
mail@oekoweine-online.de

90592 Schwarzenbruck-Lindelburg
Fax 09183-403663
www.oekoweine-online.de

Arnold-Systems

Electronic Partner

Ihr kompetenter Partner bei allen Dingen der Bereiche:

- *TV-Geräte*
- *Hifi Anlagen*
- *Video*
- *Satellitenanlagen*
- *Digitaltechnik*
- *Telekommunikationsanlagen*
- *ISDN und T-DSL Technik*
- *Netzwerktechnik*
- *Videoüberwachung*



E-Mail: info@arnold-systems.de
Internet: www.arnold-systems.de
Friedrich-Luber-Straße 1

Tel. 09128-8462
Fax 09128-12869
905292 Schwarzenbruck



Landbierspezialitäten – Heimdienstservice
Abholmarkt – Zeltverleih

Der Getränkereither, Getränkehandel Georg Reither
Nürnberger Str. 46 90559 Burgthann-Oberferrieden
Telefon 0 91 83 / 95 07 70 Fax 0 91 83 / 95 07 71
www.webdrink.de der-getraenkereither@t-online.de

Die SPD lädt zu ihren kommenden Veranstaltungen ein

Einladung zur SPD-Winterwanderung

Die SPD-Winterwanderung findet dieses Jahr am Sonntag, den 27. Januar statt. Start ist um 10 Uhr am Plärrer und um 10.05 Uhr am Petz-Haus an der Hauptstraße 2. Wir informieren uns zunächst über die Friedhofserweiterung. Anschließend geht es in einem großen Bogen durch den Staatsforst zum Brüderberg und ins Rummelsberger Wasserwerk. Hier stärken wir uns bei Glühwein und Lebkuchen. Der weitere Weg führt über den Ortsteil Rummelsberg, wo wir eine kurze Führung durch das Berufsbildungswerk mit seinen Werkstätten bekommen, zum Mittagessen in die Gaststätte „Schwarzer Adler“ in Ochenbruck.

Einladung zum politischen Aschermittwoch mit MdL Dr. Thomas Beyer

Der politische Aschermittwoch des Unterbezirkes Nürnberger Land findet auch im kommenden Jahr wieder in Schwarzenbruck in der Bürgerhalle statt. Hauptredner wird unser Landtagsabgeordneter und stellv. Landesvorsitzender Dr. Thomas Beyer sein. Auch unser neuer Bundestagskandidat Christian Nürnberger wird sich und sein Programm vorstellen. Merken Sie sich den Termin Mittwoch, den 13. Februar 2013 vor. Die genaue Uhrzeit entnehmen Sie dem Mitteilungsblatt oder der Heimatzeitung „Der Bote“.

Einladung zum Kulturfrühstück der AsF

Die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) lädt am 3. März 2013 zu ihrem Kulturfrühstück ein. Für die sicher wieder gute Verpflegung sorgen die AsF-Damen aus Schwarzenbruck. Für den kulturellen Genuss sorgt „dezibella“, ein Frauenchor aus Erlangen mit einer bunten Mischung aus Klassischem und Neuem, Einfachem und Experimentellem, Jazzigem und Poppigem, Originalem und Originellem, Deutschsprachigem und Internationalem.

Die SPD fährt 2013 wieder nach Berlin

Zwar denken noch viele an den interessanten Ausflug der Schwarzenbrucker SPD nach Tübingen und zu dem Keltengrab in Hochdorf bei Stuttgart, den wir Ende September diesen Jahres mit Arzt-Reisen durchgeführt haben. Aber der Blick des SPD-Reiseteams geht bereits ins nächste Jahr. Wie bereits angekündigt, werden wir vom 3. bis 6. Oktober in Berlin sein. Für Freitag, den 4. Oktober ist eine Besichtigung des Plenarsaales und der Kuppel des Reichstagsgebäudes eingeplant. Unverbindliche Voranmeldungen nehmen Ulli Vetter (Tel. 09128-3396) und Fam. Neugebauer (Tel. 09128-13154) bereits entgegen.

Über unsere Mitglieder



Der SPD-Ortsvereinsvorsitzende und Sprecher der SPD-Fraktion im Schwarzenbrucker Gemeinderat, Herr Werner Ecker feierte seinen 65. Geburtstag. Neben der SPD gratulierten u.a. die Gemeinde durch Bürgermeister Bernd Ernstberger, die AWO und der Partnerschaftsverein. Im Bild (v.l.n.r.) Monika Brandmann, Manfred Schwendtner, Georg Waitz, Dr. Helmut Ritzer, Frau Ecker, Werner Ecker, die Mutter von Werner Ecker, Jenny Nyenhuis, Bernd und Inge Ernstberger sowie Altbürgermeister Albrecht Frister.

Der SPD Gemeinderat Manfred Neugebauer beging seinen 65. Geburtstag, den er gemeinsam mit seiner Ehefrau, der Schwarzenbrucker Seniorenbeauftragten und Leiterin des Clubs der aktiven Senioren, Waltraud Neugebauer feierte.. Zum Gratulieren fanden sich ein (v.l.n.r.): stellv. SPD-Vorsitzende Jenny Nyenhuis, Manfred und Waltraud Neugebauer, Bürgermeister Bernd Ernstberger und der stellv. AWO-Vorsitzende Manfred Schwendtner.



Helmut Lauterbach feierte seinen 75. Geburtstag. Als Gemeinderat und stellv. Bürgermeister gestaltete er lange Jahre die Geschicke der Gemeinde Schwarzenbruck mit. Zum Gratulieren kamen (v.l.n.r) Manfred Schwendtner für die AWO, Jenny Nyenhuis, Helmut Lauterbach, stellv. Landrat Norbert Reh, Ilonka Lauterbach und Bürgermeister Bernd Ernstberger.



Die SPD gratuliert weiter herzlichst nachträglich zum runden Geburtstag den SPD Mitgliedern Emmanuel Adjei und Werner Scholz (70).

Abschied nehmen musste die SPD von ihren Mitgliedern Hartmunt Glienke, Horst Haffner und Gertraud Fuchs.



GerSta Versicherungsmakler e.K.

Vertrauen durch Kompetenz und Service

Gerhard Stachowiak

Dipl.-Betriebswirt (FH), MBA

Gartenweg 5 · 90592 Schwarzenbruck

Fon 09128 - 922 6636 · Fax 09128 - 922 6635

Mobil 0160 9097 1314

gersta-makler@t-online.de

www.gersta-makler.de



Wichtiges – kurz belichtet – Unwichtiges – satirisch beleuchtet

B-8-Renovierung (1): Flüsterasphalt ist Realität geworden: Der STECKALASWALD berichtet von den Protesten unseres Genossen Georg Waitz bezüglich der Prioritäten der Straßenbau-Behörden bei der Renovierung der B 8. Nun hat sich die Straßenverkehrsbehörde entschlossen, im August die B 8 in Ochenbruck mit einem Flüsterasphalt zu renovieren. Die Lärmreduzierung ist sehr positiv. Nun versucht die Gemeinde die Straßenverkehrsbehörde davon zu überzeugen, auch den Belag der B 8 im Ortsteil Pfeifferhütte entsprechend zu verbessern.

B-8-Renovierung (2): ist der Gemeinderat vor dem Stau geflüchtet? Wer die letzte B-8-Renovierung noch in Erinnerung hatte, dem war klar, dass es immer eine (leider größere) Anzahl von Autofahrern gibt, die meinen, die weiträumig angebrachten Umleitungsschilder sind nur für die anderen da. Daher war abzusehen, dass an

dem kritischen Wochenende Ochenbruck „dicht“ war. Der Schwarzenbrucker Gemeinderat hat davon nicht viel mitbekommen, da er an diesem Wochenende zum Partnerschaftsjubiläum in Kecel in Ungarn war. Wer aber nun meint, dass der Gemeinderat aus Angst vor der Kritik der Bürger geflüchtet ist, wird enttäuscht sein: der Termin in Ungarn war schon vor der Terminfestlegung des Straßenbauamtes vereinbart worden.

B-8-Unterführung in Ochenbruck: Im Rahmen der Diskussion um den Neubau des Edekamarktes und der B-8-Sanierung wurde auch immer wieder der unzureichende Status der B-8-Unterführung in Ochenbruck angesprochen. Leider haben die weiterführenden Untersuchungen ergeben, dass ein behindertengerechter Umbau gar nicht bzw. mit in der jetzigen Finanzsituation nicht vertretbaren Kosten realisierbar

Die Rummelsberger Dienste für Menschen im Alter

Alles für einen erfüllten Lebensabend



Die Rummelsberger



**ALTENHILFEVERBUND
RUMMELSBURG**

Rummelsberg 46
90592 Schwarzenbruck
Tel. 09128/50-2360 oder 2267

altenhilfeverbund@rummelsberger.net
www.altenhilfe-rummelsberg.de

ist. Aber die Diskussion hat sich doch positiv ausgewirkt. So hat der Bauausschuss die Bauverwaltung beauftragt, ein Konzept zu entwickeln, dass die Unterführung heller und freundlicher gestaltet wird.

Generelles Verbot von Spielotheken in Ungarn: Wie allgemein bekannt ist, hat ein Antrag auf Nutzungsänderung in eine Spielothek an Stelle der bisherigen Schwarzach-Apotheke dazu geführt, dass die Anwohner um die Regensburger Straße nun über eine Bürgerinitiative versuchen, die Realisierung zu verhindern. Die Gemeinde unterstützt dies, indem über eine Bebauungsplanänderung ein Katalog von Geschäften festgelegt werden soll, die eine positive Ausstrahlung auf das Geschäfts- und Wohnumfeld haben. Diese Aktion ist deshalb notwendig, da sich unsere Politiker im Bund und Land nicht dazu durchringen konnten, Spielotheken generell aus Mischgebieten zu verbannen. Ein

Radikallösung kommt nun aus Ungarn, wo das Problem der Spielsucht zu noch größeren Exzessen geführt hat. Hier sind Spielotheken im ganzen Land verboten mit Ausnahme von einigen wenigen Standorten. Warum traut sich bei uns niemand diesen Weg zu gehen?

Ehrenamtskarte (1): Gemeinderätin Jenny Nyenhuis gehörte zur ersten Gruppe von ehrenamtlichen Helfern, die vom Landkreis die Ehrenamtskarte übergeben hatte. Jenny Nyenhuis engagiert sich neben ihrer Tätigkeit als Gemeinderat als Leiterin der Tafel Schwarzenbruck und als Helferin bei den verschiedenen Aktivitäten der AWO Schwarzenbruck.

Ehrenamtskarte (2): Der Sozial- und Kulturausschuss der Gemeinde hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, Inhabern von Ehrenamtskarten bei gemeindlichen Kulturveranstaltungen einen reduzierten Eintrittspreis zu gewähren.



Hansi's Frisierstube

**Hans Vestner
Penzenhofener Straße 3
90592 Schwarzenbruck
Telefon (09183) 1281**

TEXTIL STARKER

anziehend seit 1954

Inh. Waltraud Schmitt

Schreibwaren · Lotto-Toto-Annahme

**FINN
karelia**

**Die neue Kollektion
für Damen und Herren
ist eingetroffen!**

**Schwarzenbruck
Christoph-von-Petz-Str. 2
Neben der Mehrzweckhalle
Telefon 0 91 28 / 76 78**



Ihre
SPD Schwarzenbruck

*Wir wünschen Ihnen,
liebe Leserinnen und Leser,
ein friedvolles und
harmonisches Weihnachtsfest
verbunden mit den besten
Wünschen für das Jahr 2013!*



STECKALASWALD

Herausgeber:

SPD-Ortsverein Schwarzenbruck
e-mail: redaktion@spd-schwarzenbruck.de

Verantwortlich:

Manfred Neugebauer, Theresienstr. 7
90592 Schwarzenbruck

Anzeigengesamtbetreuung: Marion Gebhard

Anzeigen:

Monika Brandmann, Am Vogelherd 3
Werner Ecker, Ginsterweg 30
Manfred Neugebauer, Theresienstr. 7
90592 Schwarzenbruck

Fotos: Neugebauer, SPD-Vorstand, privat,
Bernd Ernstberger, Werner Ecker
Druck: Osterchrist Druck und Medien,
Nürnberg, Telefon 0911 / 980750

Auflage: 3.600, kostenlose Verteilung
im Gemeindegebiet Schwarzenbruck

Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Die SPD Schwarzenbruck übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit der in Texten und Anzeigen gemachten Aussagen und Preisen.



BREINBAUER

Automobile

Industriestraße 22 90592 Schwarzenbruck 09128/3203

Kundendienst und Reparatur aller Fabrikate

Bäckerei - Stehcafe
MÖBEL



Neumarkter Str. 1
90592 Pfeifferhütte
Tel.: 09183/1835
Email: Peter.Moessel@t-online.de

Pfeifferhütte direkt an der B8



kellermann
raumausstatter-
meisterbetrieb

- Bodenbelagsarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Polsterarbeiten
- Gardinenanlagen

Hubertusstraße 18a, 90592 Schwarzenbruck
Telefon: 09128/2459 Telefax: 09128/14591



Unsere Gertraud Fuchs (Bild ganz links) gehörte zu den treuen Teilnehmern bei den SPD-Ausflügen. Hier ein Bild beim Besuch von Colmar im Elsass.

Viel Spaß bei der Buß- und Bettagsbetreuung hatten die Kinder auch beim Kicker-spielen.



Ein Höhepunkt des SPD-Ausflugs nach Tübingen war die Stocherkahnfahrt auf dem Neckar.